

General-Anzeiger

Er scheint
wöchentlich 3 mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Abholer 1 M., durch
Posten in Remberg 1.10 M., in Reuden,
Roitz, Unshof, Reritz, Gommis 1.15 M. und
durch die Post 1.24 M.

für
**Remberg, Bad Schmiedeberg und
Umgebung.**

Redaktion, Druck und Verlag von Karl Joel, Remberg-Hoym.

Anzeigekosten
kosten die fünfgeplante Zeitspalt
oder deren Raum 10 Pf.

Beilagen
erscheinen wöchentlich: „Achtzigtes
Unterhaltungsblatt „Zeitpiegel“ und
des „Landmanns Sonntagsblatt“.
Einzeln Nummer des Blattes kostet 10 Pf

Nr. 141.

Remberg, Donnerstag den 30. November 1905.

8. Jahrg.

Die Thronrede.

Mit der am Dienstag mittag im weißen Saale
des königlichen Schlosses zu Berlin der
Reichstag durch den Kaiser eröffnet wurde,
hat folgenden Wortlaut:

Geehrte Herren!

Bei dem Eintritt in Ihre Beratungen ent-
biete ich Ihnen zugleich im Namen Meiner
hohen Verbündeten Gruß und Willkommen!

Das Hauptwerk Ihrer letzten Tagung
bildete die Neuordnung der Handelsbeziehungen
des Reichs zum Auslande. Mit den Handels-
und Tarifverträgen, die zum großen Teil be-
reits ratifiziert sind, ist der feste Grund ge-
schaffen, auf dem sich deutscher Friede und
Unternehmensgeist in Sicherheit entfalten
können. Mögen dem Landbau und dem Ge-
werbe Segen und Gedeihen, dem Handel und
der Schifffahrt reicher Erfolg im freundschaft-
lichen Wettbewerb der Völker beschieden sein!
Auch für den Warenanstand mit anderen
Ländern sind die verbündeten Regierungen be-
strebt, die Möglichkeit der Fortentwicklung auf
gleicher Grundlage zu gewinnen.

Hinter dem Handelsvertragswerke mußten
wichtige Aufgaben zurücktreten, die jetzt in den
Vorbergründen Ihrer Tätigkeit treten werden.

Die Finanzen des Reiches sind allmählich
in einen Zustand geraten, der halbtägige
durchgreifende Abhilfe erfordert. Die Schulden-
last des Reiches hat sich ohne planmäßige
Klärung hässlich vermehrt. Die Finanzen der
Verbündeten sind ebenfalls durch ungenü-
geren Ansprüchen, die das Reich an sie stellt,
neue Lasten und Kulturaufgaben der Nation
hatten der Lösung. Unbedingt bedarf das
Reich neuer Einnahmen. Die Reformvor-
schläge der verbündeten Regierungen lassen den
notwendigen Unterhalt des Volkes frei. Unter
Anerkennung des Grundgesetzes, die Lasten des
Gemeinwehns möglichst nach der Leistungsfähig-
keit zu verteilen, wollen sie die neuen
Einnahmen teils aus dem Genussmitteln Bier
und Tabak, sowie aus dem Personenverkehr
und Güterumlage, teils aus einer Reichs-
schaffsteuer gewinnen. Bei Ihrer Prüfung
des schwierigen Werkes möge Sie die patrioti-
sche Einsicht leiten, daß die Deckung des
Reichsbedarfs dem Leben und Gedeihen der
Nation dienen soll.

Während im Jahre 1900 vor Ihnen eine
Vernehmung der ausländischen Schiffe vorge-
schlagen. Damals fand die gefällige Fest-
setzung der Vernehmung nicht Ihre Zustimmung.
Unsere stetig wachsende wirtschaftliche Ver-
bindung mit allen überseeischen Ländern er-
fordert nunmehr dringender eine größere maritime
Verbreitung des Reiches im Auslande. Es
wird Ihnen deshalb eine Novelle zum Zolltarif
geboten, die eine Vernehmung der Zahl der
Auslandsschiffe um 6 große Kreuze vor-
sieht. Des weiteren sehen sich die verbündeten
Regierungen gezwungen, Ihnen eine erhebliche
Vergrößerung der durch den Marine-Gesetz von
1906 geforderten Minischiffe und großen
Kreuzer vorzuschlagen, damit unsere deutschen
Schiffe nicht in der Geschicklichkeit hinter den
Schiffen anderer Staaten zurückbleiben. End-
lich tritt die Forderung an Sie heran, Mittel
für eine größere Schlagfertigkeit der Torpedo-
bootsflotte zu bewilligen. Ich hege das
Vertrauen, daß der deutsche Reichstag zu dieser
Verstärkung unserer Seemacht bereit ist.

Eine den gegenwärtigen Lebens- und Ge-

werbsverhältnissen angemessene Regelung des
Verorgungswehns für die Offiziere und
Mannschaften des Reichsheeres, der Marine
und der Schutztruppen läßt sich nicht mehr
hinanschieben. Die verbündeten Regierungen
legen besonderen Wert darauf, daß die von
ihnen wieder aufgenommenen Vorschläge hier-
für möglichst bald Gesetz werden.

Der Entwurf zur Abänderung einzelner
Bestimmungen des Wahlgesetzes ist in
voriger Session nicht erledigt worden. Um
wenigstens in den dringlichsten Punkten zu
einem Abschluß zu kommen, wird erwogen,
Ihnen die Vorlage in der enger umgrenzten
Form wieder zugehen zu lassen, welche Sie
durch Ihre Vorberatungen erhalten hatte.

Die Fortbildung der sozialen Gesetzgebung
bleibt eine der hauptsächlichsten Aufgaben des Reichs.
Ich führe hinaus über die Gesetzgebung mit
der Vereinfachung des gesamten Ar-
beiterversicherungsrechts und mit der Ausge-
staltung der Witwen- und Waisenfürsorge be-
schäftigt sein. Gegenwärtig wird Ihre Mit-
wirkung erbeten, um den gewerblichen Berufs-
verehren den Erwerb der Rechtsfähigkeit zu
erleichtern und die Möglichkeit freier Betätigung
der wissenschaftlichen Interessen innerhalb
der durch das allgemeine Wohl gegebenen
Grenzen zu gewährleisten. Auch mehrere
andere Gesetzesentwürfe werden sich auf dem
Gebiete sozialer Aufgaben bewegen.

Die Entwicklung unserer Schutzgebiete hat

neuerdings durch die Missionen in Ostafrika
eine schwere Beeinträchtigung erfahren; harte
Opfer an Gut und Blut sind dem Vaterlande
auferlegt worden. Ich weiß Mich eins mit
dem deutschen Volke in dem warmen Danke
und der stolzen Anerkennung für die Offiziere
und Mannschaften, die auf Meinen Ruf hin-
ausgegangen sind und mit heldenmütiger Tapfer-
keit unsern Besitzstand bis zum Tode verteidigt
haben. Die großen Opfer sind nicht umsonst
gebracht worden. Die letzten Meldungen über
die Unterwerfung der Witbois berechtigen uns
zu der Hoffnung auf baldige Wiederherstellung
von Friede und Ordnung in dem schwerge-
prüften Schutzgebiete. Es gilt nun, den aufs
neue erkämpften Boden fruchtbringend zu be-
reiten. Die militärische Sicherung, wie die
wirtschaftliche Erschließung unserer Schutzgebiete
hängt ab von dem von Leistungsfähiger Ver-
kehrsweg, worüber Ihnen Vorlagen zugehen
werden. In dem Entwurf zum Reichsstaats-
haushalt ist die Veranschlagung des auswärtigen
Dienstes in ein Reichsstaatsministerium vorge-
sehen. In besten Rahmen die Arbeitstätigkeit der Kolonial-
verwaltung leichter zu bewilligen sein wird.
Vorbereitet wird eine Vereinfachung der Vor-
schriften über das Staats- und Rechnungswesen
der Schutzgebiete, welche die Grundlage für
eine koloniale Selbstverwaltung bilden soll.

An der auswärtigen Politik steht das
deutsche Reich zu allen Mächten in freundschaft-
lichen Beziehungen. Mit hoher Befriedigung erfüllt es
Mich, daß ich den Herrn Präsidenten der
Vereinigten Staaten in seinen erfolgreichen Bemü-
hungen unterstützen konnte, zwischen Sr.
Majestät dem Kaiser von Rußland und Sr.
Majestät dem Kaiser von Japan den Frieden
im fernsten Osten herbeizuführen. Dem Eintritt
Japans in die Reihe der Großmächte begleite
ich mit aufrichtigen Wünschen für eine fried-

liche Kulturmission eines hochbegabten Volkes.
Meine lebhaften Sympathien gelten den An-
regungen, die das befreundete russische
Nachbarreich für die Neuordnung seiner inneren
Zustände macht. Ich hoffe, daß es Sr. Maje-
stät dem Kaiser Nikolaus vergönnt sein wird,
als Bahnbrecher einer glücklichen Zukunft Rus-
lands die Liebe und Dankbarkeit seines Volkes
zu ernten.

Ich begrüßwünsche auch an dieser Stelle
die Regierung und das Volk Norwegens zur
Wahl des erlauchten Königsaares, dem ich
in freundschaftlicher Bestimmung geneigt bin.

Ein Blick auf Deutschlands eigene inter-
nationale Stellung darf sich der Wahrnehmung
nicht verschließen, daß wir fortbauend mit
Berkennung deutscher Sinnesart und Vor-
urteilen gegen die Fortschritte deutschen Fleißes
zu rechnen haben. Die Schwierigkeiten, die
zwischen uns und Frankreich in der marokka-
nischen Frage entstanden waren, hatten keine
andere Quelle, als eine Meinungsverschieden-
heit, in denen auch das Deutsche Reich
Interessen zu wahren hat, ohne unsere Mit-
wirkung zu erleiden. Solche Schwierigkeiten
können, an einem Punkte unterdrückt, an einem
andern wiederkehren. In Meiner Vereidigung
ist in der marokkanischen Frage mit diplo-
matischen Mitteln unter Schonung der Inter-
essen und der Ehre beider Teile eine Ver-
ständigung über die Einberufung und das
Programm einer neuen Marokko-Konferenz er-
reicht worden.

Frieden des deutschen Volkes. Aber die Zeichen
der Zeit machen es der Nation zur Pflicht,
ihre Schutzwehr gegen ungerechte Angriffe zu
verfestigen. Um so sicherer mag es dann ge-
lingen, die friedlichen Ziele des deutschen
Völkchens mit den Herrschern Oesterreich-
Ungarns und Italiens auch fernherhin zu ver-
wirklichen.

Durchdrungen von der Größe der Aufgaben,
die Sie, geehrte Herren, erwarten, wünsche
ich Ihren Arbeiten gutes Gelingen für des
Reichs Wohlfahrt, Ehre und Frieden!

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, 29. Nov. Der Klemmergasse
Hermann Nothe, bei Herrn Hesse hier in
Stellung, verunglückte am Montag beim Auf-
bau des Sommerhauses des Landrats Freiherrn
v. Bodenhausen auf Paritz dadurch, daß er
von der Leiter abglitt und eine schwere Knöchel-
gelenkverletzung davontrug.

Remberg, 29. Nov. In der gestrigen
Bürgervereinsversammlung wurde die Neu-
herige Vorstande vorgewählt. Der bis-
herige Vorstand wurde wiedergewählt. Sodann
gelangte die „**Elektrische Frage**“ zur Ver-
sprechung. Die Debatte war eine äußerst rege
und jeder Redner trat für die Errichtung einer
elektrischen Anlage ein. Um eine genügende
Grundlage für die Rentabilität einer solchen
Anlage zu schaffen, wurde eine schlichte
Kommission gewählt, welche die weiteren ge-
eigneten Schritte in dieser Sache unternehmen
wird.

Remberg, 29. Nov. Das 1. Abkommens-
kongress der hiesigen Stadtkapelle findet am
Freitag den 1. Dezember im Hotel zur Post
statt.

Wartenburg, 28. Nov. in der ver-
gangenen Nacht, um 28. d. M., brannten
die vier Getreideböden des Gutbesizers Gies-
mann nieder. Vermutlich liegt hier Brand-
stiftung vor.

Donnauß, 28. November. Eine aus-
wärtige Gesellschaft plant hier die Erbauung
einer Gasanalt und liegt in Unterhandlung
wegen Erwerb eines Bauplatzes dazu. Für
das Unternehmen sind bereits 200 Familien
gezeichnet, deren Installation von der bauenden
Gesellschaft ausgeführt wird. Sichtlich wird
dieses Unternehmen nicht wieder zu Wasser,
wie die geplante elektrische Beleuchtung.
Auf der Freitags, die Herr Brauerbesitzer
D. Virr am vergangenen Sonnabend abhielt,
sind 129 Polen, 1 Kaninchen und 6 Re-
hühner erlegt. — Für die vom 2.—4. De-
zember d. J. hier selbst stattfindende Gesell-
schafts- und Kaninchen-Ausstellung sind 342 Nummern
angemeldet, ohne angemeldete Geräte.

Für Hals- u. Lungenleidende

Wichtigkeit!

Die Firma Brochhaus & Co. in Berlin-
Palenke offeriert allen Hals-, Brust- oder
Lungenleidenden in Remberg und Umgegend
ein tausendfach bewährtes Mittel zur Probe
völlig kostenfrei.

Tausendfach Patienten haben in einem Zeitraum
von knapp 3 Jahren aus freiem Antriebe — in mi-
nimal befeuchteten Worten — der Firma Brochhaus
& Co. in Berlin-Palencia mitgeteilt, daß ihr ebenso
einfaches wie billiges Mittel, welches nur aus den
Blättern und Wurzeln der Galeopsis ochroleuca her-
gestellt wird, vortrefflich gewirkt habe. In zahlreichen
Fällen war der Erfolg geradezu verblüffend und
übertrat sogar die höchsten Erwartungen.

Wenn tausendfach Menschen aus eigenem Antriebe,
geleitet lediglich von dem Gefühl der Freude über
den gebotenen Erfolg, die Wirksamkeit eines Mittels
bezeugen, so dürfte damit der Beweis für dessen Güte
erbracht sein. Erproben möchten die obengenannte
Firma, daß jeder Patient sich selbst davon überzeugen
möge, ob das Mittel das ihm von so vielen Leuten
empfohlene das auch wirklich verdient und dabei
jedoch zu einem vollkommenen Besuche ein. Sie bietet
jedem eine kostenfreie Probe an, der seine Absicht
einschickt und seinen Brief 20 Pf. für Porto z. be-
zahlt. Die Zusendung erfolgt alsdann postwendend
franko. Jeder Probe wird absolut unentgeltlich die
umfangreiche von dem Kreisphysikus a. D. Dr. med.
A. Kühner in Gorbuz herausgegebene Broschüre „Probe
Wohlfahrt für Halsleidende, begleitet, in der zahl-
reiche naturlich begründete Vollerweise abgedruckt sind.
Möge jeder, der an einem chronischen Katarakt,
altem Husten, chron. Heiserkeit, Verkeimung,
Rhinna, chron. Bronchitis oder der Lungenentzündung
leidet, in seinem eigenen Interesse von
diesem Angedot Gebrauch machen! Er wird den
kleinen Versuch, der ihm dazu noch kostenlos ange-
boten wird, nicht bereuen.

Hierzu ein zweites Blatt.

Erstklassige Kapitalanlage.

Ich halte jederzeit gute, sachmännisch geprüfte
Hypothekenobjekte
zur **erststelligsten Beleihung** zur Verfügung.
An- und Verkauf

Von Wertpapieren an der Berliner Börse führe ich factagefrei aus
F. Schugk, Bankgeschäft Wittenberg.

Weihnachtsbaum-Verkauf.

Am **Sonnabend den 2. Dez. d. J.**
von vorn 10 Uhr ab
sollen aus dem Forstrevier **Albrechtshöhe**
ca. **1000 Stück Rottannen**
am **Pannier'schen Gehöft** auf **Markt Zichiesewitz** bei Remberg
meistbietend verkauft werden.
Albrecht.

ff. Rübensaft

ff. Pflaumen
zum Musfoden
Paul Schwarze.

Hochoffene

Neue Pflaumen
empfehlen
C. G. Pfeil.

Otto Dake, Uhrmacher

Kemberg, Markt 4

empfeilt sein großes Lager aller Arten

Uhren, Gold-, Silber-, Alfenide- und optische Waren

Cylinder- und Anker-Uhren in Nickel, Stahl und Silber,

Goldene Damen- und Herren-Uhren

Spieldosen, Symphonions, Grammophons und Harmonikas

Regulateure, sowie moderne Zimmer-, Haus- u. Standuhren in Nußbaum, Eiche
Wand- und Wecker-Uhren Only u. Bronze.

Zum Einkauf von Jubiläums-, Hochzeits-, Geburtstags- u. Patent- Uhren
geschenken empfehle meine reichhaltige Auswahl in Silber- u. Alfenidewaren

Reparaturen an Uhren, Gold- und optischen Waren bei sauberster Ausführung zu billigsten Preisen.



Inventar-Auktion Kenden b. Kemberg.

Montag den 4. Dezember vormittags 10 Uhr

soll im Aug. Holzwig'schen Gutsgeschäft das gesamte lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend verkauft werden.

2 Ackerpferde, 3 Kühe, 3 Färsen, 1 Wulle, 2 Ackerwagen, 1 Aufschwinger, Hinterlader (fast neu), 1 Eisenburger, 1 Drechsmaschine, 1 Futtermaschine mit Göpel, 1 Flug, Krümmer und verschiedene Gegenstände mehr.

Ferner vorhandene Futtervorräte an Stroh, Heu, Kartoffeln, Rüben usw.

Nach der Inventar-Auktion werden Gebote auf die noch vorhandenen Restgüter im Krausemann'schen Gasthofs entgegengenommen

J. A.: Franz Schmann, Aukt., Kemberg.

Bieh- u. Inventar-Auktion in Purzien b. Station Jessen oder Annaburg.

Dienstag den 5. Dezember cr.

vorm. von 10 Uhr ab

soll wegen **Wirtschaftsaufgabe** im bisher Wilh. Krüger'schen Gutsgeschäft das gesamte lebende und tote Inventar öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden.

Zum Verkauf kommen:

5 Ackerpferde (darunter eine hochtr. Stute), 1 Fohlen, 7 Kühe (darunter mehrere hochtr. und fettschmilzende), 6 Färsen (darunter 3 tragende), 2 Bullen, 1 Kalb, 6 Schweine (darunter 3 Zuchtsauen), 3 Ackerwagen, 1 Korbwagen, 1 Drechsch., 3 Säffel- u. 2 Reinigungs-Maschinen, 1 Kartoffelroder, 1 Schrote- u. 1 Rübenmühle, mehrere Pflüge u. Eggen sowie viele andere zur Landwirtschaft gehörigen Gegenstände.

Ferner große Vorräte an Kartoffeln, Rüben, Heu, Stroh, Spreu etc.

Mit dem Verkauf des Viehes wird um 11 Uhr begonnen. Inventar u. Vieh ist im besten Zustande.

W. Meyerstein, Köthen i. Anh.

Rabatt-Spar-Berein Kemberg.

Die Barauszahlung für die Sparmarken des Vereins erfolgt im E. Richter'schen Lokale werktäglich von

1. bis incl. 12. Dezember d. Js., mittags von 11-1 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr.

Der Vorstand.

Maschinenbauanstalt

von

August Matthies

Bad Schmiedeberg, Rittenbergerstraße 224/226

empfeilt

Dreschmaschinen mit Schüttler und Reinigung, patentierte Drillmaschinen mit Momentregulierung, Kartoffelaushebemaschinen mit Hebel und Deichsel Häckselmaschinen, Reinigungsmaschinen, Kartoffeldämpfer, Schrotmühlen, ein- und zweischarige Pflüge, Saateggen und alle zum landwirtschaftlichen Bedarf erforderlichen Geräte.

Reparaturen fachgemäß und billig.

Oronal-Seife, hervorragendes Mittel gegen Unreinlichkeiten der Haut, als Finken, Wimper etc. Auch sehr erfolgreich durch den natürlichen Kiefernabdruck, 8 Stück 50 Pfg. aus der St. Nemo-Parfümerie zu haben bei

C. Eise, Apotheker.

Neu! Sehr praktisch! Neu!

Nähmaschinen mit versenkbarem Oberteil Auch als Tisch zu benutzen



empfeilt

August Gräfe, Uhrmacher

Nähmaschinen und Fahrrad-Handlung Kemberg, Leipzigerstraße 61.

Poetsch-Kaffee



mit dem Staats-Preis

Trotz steigendem Markte ist es den Unterzeichneten gelungen, einen vorzüglichsten Abschluss mit der Firma Richard Poetsch, Söfiteerant, Leipzig, Kaffeerösterei im Großbetriebe, zu erzielen, deren hervorragende feine und ergiebige Röstprodukte in 1/2, 1/4 u. 1/8 Pfd. Originalpackung zu 100-120-140-160-180-200 Pfg. das Pfund allgemein bekannt sind und kommen dieselben ohne Aufschlag in bisheriger Qualität stets frisch zum Verkauf in Kemberg bei: **Wilhelm Becker, Kolonialh.** in Bergwitz bei: **F. W. Graul, Kolonialh.**

„Jodella“

ist jetzt der potentantlich geschützte Name für den weit und breit bekannten, bei Arzt und Publikum gleich beliebten

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

der beste, vollkommenste und wirksamste Lebertran. Unübertroffen in seinen Erfolgen bei Drüsen, Strahlen, engl. Krautfelt, Hautausschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- u. Lungenkrankheiten, Erschlaffungen, Husten, Störungen, zur Stärkung und Kräftigung von blutarmen, schwächlichen, blutaussehenden Kindern. Zur Stärkung nach überstandenen Krankheiten, Influenza, Fieber, Winderkrankheiten, etc. etc. als allgemeines Gesundheits- und Verdauungsmittel. — Wirkt energisch blutbildend, säureverdrängend, appetitbringend, blutreinigend. Beut die Nährstoffe in kurzer Zeit. Jahresverbrauch von Jahr zu Jahr steigend. Winter und Sommer zu nehmen, da immer frisch zu haben. Preis: M. 2.30 und 4.60. Alleiniger Fabrikant: **Apotheker Lahusen in Bremen.** Da Nachahmungen, kaufe man von jetzt ab nur noch unter dem Namen „Jodella“, welcher sich von außen auf jedem Kasten befinden muß.

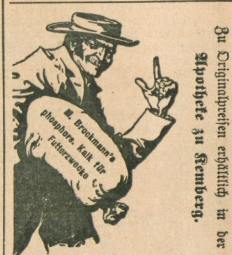
Eine hochtragende **Ruh** steht zum Verkauf **Kreuzstraße 17.**

Einen Zughund hat zu verkaufen **Fr. Schmidt, Kreuzstr.**

Tischlergeselle für sofort auf dauernde Arbeit gesucht. **Kühn, Tischlermstr., Seegraben.**

Billigste und reellste Bezugsquelle für Neue Gänsefedern, wie sie von der Gans gerumft werden, mit allen Daunen per Pfd. 1.40 M., nur kleine sortierte mit allen Daunen per Pfd. 1.75 M., bessere 2.00 M., gut gerissene mit allen Daunen per Pfd. 2.75 M., besser gerissene mit allen Daunen sehr zart, per Pfd. 3 M., verwendbar gegen Nachnahme. Nehme, was nicht gefällt, zurück. **Otto Gielisch, Gänsefedernanstalt Neu-Trebbin (Oberbruch).**

Fr. Genzel Zahn-Atelier. Korrektur (Geraderichten) schiefstehender Zähne. Separieren und Reinigen der Zähne. Vollständig schmerzloses Zahnziehen, Nervtöten. Plombieren in Gold, Silber, Kupfer u. Amalgam. Anfertigung künstlicher Zähne mit oder ohne Gaumensplatte. Umarbeitung tragener Ersatzstücke. Reparaturen werden sauber ausgeführt.



Elektrische Tischlampen in verschiedenen Preislagen, empfiehlt billigst **Fr. Schum.**